

PARKETT MAGAZIN

Europas große Fachzeitschrift für Holz-, Kork- und Laminatböden



Alexander Israel, Wulff:
„Wir wollen dem Handwerk Sicherheit bieten“
Seite 16



||| ter Hürne

DER ECHTHOLZ-HYBRIDBODEN

Hywood

Es ist Echtholz, aber kein Parkett. Hochbeständig, aber kein Designboden.
Erleben Sie mit Hywood von ter Hürne den Fußboden der Zukunft!

www.terhuerne.com

MMFA feiert

10-jähriges Jubiläum



Matthias Windmüller:
„Der Verband ist
ein echter Mehrwert
für unsere Mitglieder“ 54

Jan Dossche:
„Wir sind zu einer
internationalen Organisation
herangewachsen“ 56

Feriel Saouli: „Nachhaltigkeit
ist das wichtigste Thema für
die MMF-Industrie“ 58

Classen 60

Meisterwerke 61

Parador 62

Windmüller 63

Haro 64

Coretec Floors 66

IFL 67

I4F 68

Välinge 70

Homag 72

Hymmen 73

Renolit 74

Nachgefragt bei

Matthias Windmüller,
MMFA-Präsident von 2012 bis Mai 2022

„Der Verband ist ein echter Mehrwert für unsere Mitglieder“

War die Entscheidung richtig, den Verband zu gründen?

Unbedingt! Seit seiner Gründung 2012 war es das Ziel des Verbandes, alle Marktteilnehmer in unserem Ökosystem zu vereinen, da wir erkannten, dass die Kategorie der mehrschichtigen modularen Bodenbeläge ein großes Potenzial hat. Damals wie auch heute noch war jedoch die Herausforderung, die Vielzahl der unterschiedlichen mehrschichtigen Produkte und Materialien unter ein Dach zu bekommen. Das haben wir meiner Meinung nach gut hingekommen. Im Laufe der Jahre haben sich die Herausforderungen weiterentwickelt und der Verband wächst weiter auf heute 63 Mitglieder, was beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass er für unsere Mitglieder ein echter Mehrwert ist.

Was waren die Meilensteine in dieser ersten Dekade?

Zu Beginn unseres Abenteuers lag unser Hauptaugenmerk auf der Standardisierung mit der Entwicklung der Norm EN16511, die eine unserer größten Erfolge darstellt.

Wir haben jetzt insgesamt 63 Mitglieder, die im Jahr 2021 ein Volumen von mehr als 120 Mio. m² verkauft haben

Matthias Windmüller

Außerdem haben wir unsere Nomenklatur / Bodenkategorien entwickelt und technische Merkblätter eingeführt, die unsere Mitglieder mit den neuesten Informationen über MMF-Produkte versorgte. Marktdatenerhebungen und unsere kontinuierliche Präsenz Richtung Markt und Messen waren sicherlich unsere nächsten großen Erfolge. Ein wichtiger nächster Schritt war die Entscheidung, unsere Geschäftsstelle nach Brüssel, ins Herz der Europäischen Union, zu verlegen und uns weiter auf allen Ebenen zu professionalisieren.

Was waren besondere Herausforderungen für den Verband – und auch für Sie als Präsident?

Der Umgang mit der Vielfalt der Mitglieder des Verbandes war sicherlich eine große Aufgabe, da wir so viele Produkte im MMF-Sektor vertreten. Es war definitiv nicht selbstverständlich, alle an einen Tisch zu bringen, um gemeinsame Grundlagen und Ziele zu finden und in die gleiche Richtung zu gehen. Ich erinnere mich an einige Sitzungen, wo wir lange um einen Konsens gerungen haben. Jedoch haben wir immer eine Lösung im Sinne aller Beteiligten gefunden.



Was ist Ihnen als besonders positiv in Erinnerung geblieben?

Der MMFA ist für mich wie eine Familie, und ich habe es wirklich genossen, Menschen zusammenzubringen, um jeden einzelnen von ihnen kennenzulernen und gemeinsame Ziele zum Besten unserer Branche zu finden. Die jährlichen Treffen waren sicherlich das, was mir in den letzten zehn Jahren am meisten positiv in Erinnerung bleibt. Jedes Jahr stand eines unserer Mitglieder als Gastgeber zur Verfügung und wir bekamen somit die Möglichkeit unterschiedliche Firmen und Orte zu sehen. Dies war immer eine sehr gute Gelegenheit, mit allen Mitgliedern in den Dialog zu kommen, gemeinsame Herausforderungen zu besprechen und auch das Netzwerk zu pflegen.

Was ist der Unterschied zwischen dem MMFA 2012 und 2022?

Ich denke, das liegt definitiv in der Natur der Herausforderungen. Im Jahr 2012 haben wir alles von Grund auf neu aufgebaut und wir mussten bei Namensgebungen, Definition von Kategorien und Produkten sowie die formelle Einrichtung der Organisation anfangen. Heute werden die Herausforderungen viel stärker von der EU-Politik bestimmt, wobei der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft liegt. Daher beteiligen wir uns an mutigen Projekten wie der Circular Sustainable Flooring Initiative, wir haben 2019 die EuFCA

ins Leben gerufen und sind Unterzeichner der Circular Plastics Alliance.

Was hat Ihnen am meisten an Ihrer Aufgabe gefallen?

Der persönliche Austausch! In all diesen Jahren habe ich die persönlichen Treffen mit den Mitgliedern zur Hauptversammlung oder den Arbeitsgruppen immer sehr genossen. In den letzten zwei Jahren war das leider nicht möglich, aber wir haben dennoch einen guten Job gemacht und auf digitalem Wege viel möglich gemacht.

Was sehen Sie als den größten Erfolg Ihrer Amtszeit an?

Ich denke, der größte Erfolg ist, dass der Verband in zehn Jahren nach seiner Gründung kontinuierlich mit rund fünf bis sechs Mitgliedern pro Jahr gewachsen ist. Wir haben jetzt insgesamt 63 Mitglieder, die im Jahr 2021 ein Volumen von mehr als 120 Mio. m² absetzen konnten. Damit ist dies wahrscheinlich die am schnellsten wachsende Organisation im vergangenen Jahrzehnt. Dies ist eine großartige Erfolgsgeschichte.

Was würden Sie Ihrem Nachfolger Jan Dossche raten?

Ich muss Jan keine besonderen Ratschläge geben, er ist ein sehr erfahrener und guter Manager für dieses Amt. Aus Sicht der Mitglieder denke ich, dass wir unsere aktuelle Agenda und unsere Projekte weiterverfolgen sollten, vor allem, was die Nachhaltigkeit und die Einrichtung des Policy Committee betrifft. Wir sollten auch unsere offene Kommunikation mit den Mitgliedern beibehalten und immer der integrative Faktor für die MMF-Industrie sein und alle Interessen im Auge haben.

Matthias Windmüller, geschäftsführender Gesellschafter Windmüller, war von 2012 bis Mai 2022 Präsident des MMFA.

Windmüller

Technologie-Pionier, System-Entwickler, Marken-Freund



Die Purline Bioböden aus dem nachhaltigen High Tech-Werkstoff Ecuran erfreuen sich stetig wachsender Nachfrage. Ganz neu ist die aktuelle Kollektion Wineo 1000, hier das Dekor Strong Oak Cappucino.

Innovationen, hochwertige Produkte, professioneller Service: Windmüller steht für Leistung und Fortschritt. 1948 als Holzhandel gegründet und heute in dritter Generation inhabergeführt, steht das Familienunternehmen bewusst zum Produktionsstandort Deutschland und trägt mit über 500 Mitarbeitern in Augustdorf, Detmold und Bad Oeynhausen als bedeutender lokaler Arbeitgeber aktiv Verantwortung.

Die Firmengeschichte ist geprägt von Mut, Kreativität und Weitsicht: Über die Jahre hinweg entstanden so etliche Neuentwicklungen rund um Bodenbeläge, Zubehör und Kunststoffe in der Ideenwerkstatt Windmüller und zahlreiche Neuerungen konnten auf dem Markt etabliert werden. So wurde von Windmüller 1990 die erste Laminatfertigung in Deutschland aufgebaut und 2009 der erste Vinylboden mit einem Klicksystem zur klebstofffreien Verlegung eingeführt. Das war die Initialzündung für den heutigen Designbelagsboom.

Ein weiterer Meilenstein war der ökologische, dauerelastische Hochleistungsverbundwerkstoff Ecuran auf Polyurethanbasis. „Wir wollten die üblichen petrochemischen Polyole durch natürliche, nachwachsende Grundstoffe wie Rizinus- und Rapsöl ersetzen. Und wir wollten auf Chlorverbindungen, Weichmacher und Lösungsmittel verzichten, deren Einsatz als kritisch für Umwelt und Gesundheit angesehen wird“, heißt es aus Augustdorf. Mit dem vielseitig einsetzbaren High Tech-Material Ecuran besetzt Windmüller eine führende Position bei Akustik- und Entkopplungssystemen und bietet mit seinen Purline-Böden nachhaltige, wohngesunde wie auch langlebige,

wirtschaftliche und widerstandsfähige Lösungen sowohl für das private Wohnen als auch das Objekt.

Im Herbst 2022 feiert die jüngste Produktgeneration Premiere unter der eingeführten Windmüller-Marke Wineo Premiere: Wineo 1000 wartet mit der neuen Oberfläche Nature Surface auf, die die Holz- und Steindekore in Verbindung mit dem ultramatten Finish außergewöhnlich authentisch wirken lässt. Dabei umfasst die Premium-Variante Wineo 1000 Wood XL zwölf trendige Holzanmutungen im Maxi-Format mit 21 unterschiedlichen Dielen je Dekor. Die Basis-Version Wineo Wood L/Stone L zeigt zehn zeitlose Holz- und vier Steindesigns mit jeweils zehn verschiedenen Planken/Fliesen je Dekor.

Windmüller

Windmüller GmbH · Nord-West-Ring 21 · 32832 Augustdorf
Tel.: +49 5237 6090 · info@wineo.de
www.windmoeller.de · www.wineo.de

Gründung: 1948

Geschäftsführung: Matthias Windmüller (Geschäftsführender Hauptgesellschafter),
Georg Kruse, Christoph Ester,

Umsatz: > 160 Mio. EUR

Mitarbeiter: > 500

Produktionskapazität Bodenbeläge: > 15 Mio. m²

Standorte: Augustdorf, Detmold, Bad Oeynhausen, PL-Wroclaw, US-Georgia

Portfolio: Designbeläge, PU-Bodenbeläge, Laminatboden, Akustiksysteme,
Holzverarbeitung